

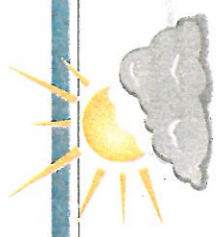
ODENWÄLDER ZEITUNG



GASSHUKU 2013
Deutsches Team schlägt
Tschechien ▶ Seiten 15 und 25

TROMMER SOMMER
Sommerspiele Überwald feiern gelungene
Premiere des Musicals „Försterliesl“ ▶ Seite 13

DAS WETTER
Vereinzelte Wolken
Temperatur 31/19° C



Nr. 178 / 65. Jahrgang

Amthliches Bekanntmachungorgan des Kreises Bergstraße

D 5435 · Einzelpreis 1,60 €



Da hilft nur noch abtauchen!

Heiße Tage, tropische Nächte – die
Hitze dauert an, Gewitter bringen
nur vorübergehend Abkühlung.

Für die Region gilt schon jetzt:
Der Juli war einer der wärmsten und
sonnigsten seit dem Jahr 1870.

▶ Aus aller Welt

Musikhochschulen

Konzerte

Geheimdienste: Streit nach Asyl für Snowden / In Deutschland Vereinbarungen aus den 60er Jahren aufgehoben

IISA ihrer Moskai emnört

LOKALBLICK

Sparkasse ehrt treue Mitarbeiter

Für 10-, 25- und 40-jährige Treue zeichnet die Sparkasse Starkenburg verdiente Mitarbeiter aus. Außerdem treten die neuen Auszubildenden ihre Lehre an. ▶ Seite 9

Hitze sorgt für Waldbrandgefahr

Aufgrund der anhaltenden hohen Temperaturen macht Regierungspräsident Johannes Baron auf die erhöhte Waldbrandgefahr aufmerksam. Funkenflug soll vermieden werden. ▶ Seite 9

Mit Knochenmark Leben retten

Johanna Riemer aus Erlenbach hat sich im Dezember typisieren lassen und hat jetzt Knochenmark gespendet, das einer 16-jährigen das Leben retten kann. ▶ Seite 10

Aus Traktorbauer wird Bademeister

Past hätte die Erkrankung der Bademeisterin in Lindenfels dazu geführt, dass das Freibad in den heißen Tagen zu bleibt. Es hat sich aber eine ungewöhnliche Lösung gefunden. ▶ Seite 12

Nachhaltiges Engagement belohnt

Gorxheimertal ist in die Umweltallianz Hessen aufgenommen worden. Damit würdigt das Regierungspräsidium die außergewöhnlichen Maßnahmen der Gemeinde. ▶ Seite 16

Junge Artisten beeindruckten

29 junge Artisten zeigten bei einer großen Gala-Zirkusvorstellung auf der Freilichtbühne in Hepenheim ihr Können. Auch viele Kinder aus dem

Gasshuku: Der Bürgermeister von Wald-Michelbach zieht ein positives Fazit für die Karateveranstaltung in Wald-Michelbach

Kunkel hat jetzt ein Langschwert

WALD-MICHELBACH. Um ein japanisches Langschwert reicher, ist Wald-Michelbachs Bürgermeister Joachim Kunkel. Bei dem Ländervergleichskampf der tschechischen und deutschen Karate-Nationalmannschaften in der Schulturnhalle in Wald-Michelbach überreichten ihm die Organisatoren der Gasshuku-Karateveranstaltung, Markus Emmerich (JKA-Karate-Verein Wald-Michelbach) und Richard Grasse (Karate-Verein Dieburg), ein Langschwert als Dankeschön. Das Katana-Langschwert, mit dem einst die japanischen Samurai ihre Kämpfe austrugen, hat seinen Ursprung im asiatischen Raum.

Leben in die Gemeinde gebracht

Kunkel bedankte sich bei den 1000 Karateka, die eine Woche lang Wald-Michelbach zum Zentrum der Kampfkunst gemacht hatten. Er zog ein sehr positives Fazit für die Veranstaltung: „Zum einen haben all die Sportler auf ihrem Weg von und zu den Trainingshallen viel Leben in die Gemeinde gebracht, zum anderen lernten die Bürger den Reiz dieser Sportart kennen.“ Der Rathauschef würdigte das Engagement der Veranstalter sowie die offene und freundliche Art der Gäste.

Zufrieden zeigte sich auch der Nationaltrainer der deutschen Karateka, Thomas Schulz, der an diesem Tag vor allem seinen jungen Nachwuchskämpfern die Chance gab, sich zu präsentieren. „Das Durchführen des weltweit größten Ereignisses dieser Art in Wald-Michelbach war sehr gelungen“, sagte er. Zum einen habe das an der sehr guten Organisation gelegen, zum anderen aber auch an den Menschen



Mit dem Katana-Langschwert trugen einst japanische Samurai ihre Kämpfe aus. Jetzt hat auch Bürgermeister Joachim Kunkel ein solches Schmuckstück.

BILD: KOPETZKY

und der Gemeinde, die den Sportlern die Gelegenheit gaben, erfolgreich zu kämpfen.

Sehr zufrieden war der Trainer ebenfalls mit den sportlichen Leistungen seines Teams, in dem gerade die Junioren ihre Chance sehr gut genutzt hätten.

Auf dem Platz neben der Sporthalle feierten Athleten und Besucher gemeinsam. Da hatten die über 50 Helfer alle Hände voll zu tun.

Weiterer Bericht zu dem Länderkampf auf Seite 25

cher gemeinsam. Da hatten die über 50 Helfer alle Hände voll zu tun.

Weiterer Bericht zu dem Länderkampf auf Seite 25

Weiterer Bericht zu dem Länderkampf auf Seite 25

Feuerwehr

Ausflug zum Kellerwegfest

WAHLEN. Am Samstag, 17. August, fährt die Freiwillige Feuerwehr Wahlen zum Kellerwegfest nach Guntersblum. Das Kellerwegfest ist ein Weinfest in Rheinhessen, bei dem die Brandschützer im vergangenen Jahr einen tollen Abend verbracht haben. Um 18 Uhr startet am Feuerwehrhaus der Bus in Richtung Guntersblum, die Rückfahrt ist nachts um 1 Uhr geplant. Die Kos-

Jubiläum: Rudi Sattler blickt auf 50 Arbeitsjahre zurück

Ein lachendes und ein weinendes Auge

AFFOLTERBACH. Ein seltenes Arbeitsjubiläum feierte in diesen Tagen der Maler und Lackierer Rudi Sattler aus Affolterbach. Seit 50 Jahre verpasst er mit Rolle und Pinsel Häusern im ganzen Odenwald einen neuen farbigen Anstrich.

Der Anfang seiner Lehre war für den damals 14-jährigen durchaus eine Herausforderung: „Ich hätte nicht geglaubt, dass Malerarbeiten so schwer sind“, notierte er in sein

dazu, und erwies sich in seinem Beruf als Maler mit großem handwerklichen Können.

Immer wohlgefühlt

Sattler verbrachte sein ganzes Berufsleben beim traditionsreichen Affolterbacher Malerbetrieb Michel. „Hier habe ich mich stets wohlgefühlt, und hatte erst mit Heinz und später auch mit seinem Sohn Stefan ein prima Verhältnis“, sagte er bei

um mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „50 Jahre gute handwerkliche Arbeit, das ist natürlich ein Grund zu feiern. Leider markieren diese 50 Jahre auch das Ende einer Ära. Sattler geht nun in den wohlverdienten Ruhestand. Mein Vater sagte vor vielen Jahren zu seinem 25-jährigen Arbeitsjubiläum: Die Firma Michel ohne den Rudi – das ist wie ein Pinsel ohne Farbe. Wir werden den Menschen



OWK Affolterbach

Hüttenfest mit zwei Wanderungen

AFFOLTERBACH. Am Sonntag, 11. August, findet das traditionelle Hüttenfest des OWK Affolterbach auf der idyllischen Affolterbacher Höhe an der Rainer-Türk-Hütte statt. Von 11 bis 17 Uhr gibt es ausreichend Gelegenheit, bei Speis und Trank einen schönen Tag zu verbringen. Darüber hinaus werden zwei kleine Informationswanderungen von etwa einer Stunde angeboten. Um 12 Uhr geht es in den Steinbruch Olfen, Geotop des Jahres 2003, mit Informationen über die Entstehung, Zusammensetzung und die Abbautechniken; mit Theo Reichert, Geonaturpark-vor-Ort-Begleiter. Um 13 Uhr ist der fortschreitende Klimawandel Thema. Die Wildproblematik und Rationalisierungszwänge werden angesprochen.

Es besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Die Tour wird vom zuständigen Förster Stefan Aßmann vom Forstamt Beerfelden durchgeführt. EBH

KURZ NOTIERT

Altpapiersammlung

KREIDACH. Die nächste Altpapiersammlung der KSG Kreidach erfolgt am Samstag, 10. August. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Bücher (keine Kartonage). Das Papier kann gebündelt oder lose in Kartons verpackt werden. Das Papier wird ab 10 Uhr abgeholt. Das Papier soll sichtbar an der Straße liegen.

Karate: Ländervergleichskampf beim Gasshuku 2013 in Wald-Michelbach sorgt für eine proppenvolle Großraumsporthalle / Deutsches Team gewinnt klar gegen die tschechische Nationalmannschaft

Spektakuläre Kampfshow begeistert

WALD-MICHELBACH. Mit 16 Siegen setzte sich die deutsche Karate-Nationalmannschaft beim Ländervergleichskampf anlässlich des Gasshuku-Lehrgangs 2013 gegen das Team Tschechiens durch, das neun Siege errang. Wie groß das Interesse an dem internationalen Duell war, zeigte sich an der proppenvoll besetzten Großraumsporthalle.

Gerade bei den rasanten Kämpfen des Kumite brandete immer wieder lautstarker Applaus auf, wenn einer der Kämpfer eine erfolgreiche Aktion startete und eine Wertung erzielte. Hier geht es darum, Schläge und Tritte so zu platzieren, dass sie bei einem Treffer starke Wirkung erzielen würden, die Kunst der Karateka des DJKB (Deutscher JKA Karate-Bund) liegt aber darin, ihre Aktionen möglichst knapp vor dem Körper des Gegners zu stoppen. Kontakt ist nicht erwünscht und führt zu Verwarnungen desjenigen, der den Schlag ausführte. Unbeabsichtigte Treffer können aber schon einmal vorkommen, so wurde einer der tschechischen Kämpfer versehentlich am Kopf getroffen und daraufhin vom Arzt aus dem Wettbewerb genommen.

Das Feld der Karateka war hochkarätig besetzt, mehrere nationale und Weltmeister kämpften um Wertungen. Wasari, ein halber Punkt, gab es für einen gelungenen Angriff, zwei Wasari sicherten dem Kämpfer den Sieg. Sofortigen Erfolg konnten die Kämpfer mit einem Ippon erzielen, einer vollen Wertung. So wogten die Kämpfe hin und her und es zeigte sich immer wieder, dass ein Duell auch einmal innerhalb weniger Sekunden entschieden werden kann. So gelang es einem Tsche-

chen, der bereits zwei Verwarnungen wegen Verlassen des Kampfbereiches kassiert hatte, das Blatt doch noch zu drehen und seinen Gegner mit einem Ippon auszuschalten.

Nicht immer waren sich die vier Schiedsrichter einig, die Mehrheit entschied. Wenn es Gleichstand gab, lag die Entscheidung beim Mattenrichter, der sich auch für ein Unentschieden aussprechen konnte. Meist gab es aber klare Sieger.

Beim Kata ging es vor allem um die präzise Ausführung der Übungen. Bei diesem „Schattenboxen“ gegen angenommene Gegner gilt es, verschiedene Formen (Bewegungsabläufe) zu kombinieren, um einen Kampf darzustellen. Jeder Kämpfer kann selbst entscheiden, welche Kata er vorführt. Alle Sportler wurden für ihre gelungenen Techniken von den beeindruckten Zuschauern mit viel Applaus von der Matte verabschiedet. Auch bei diesem Teil des Wettkampfes traten jeweils zwei Sportler gegeneinander an, wobei sich die Deutschen klar durchsetzten.

Zu Beginn des Wettkampfes hatte Dr. Fritz Wendland, langjähriger Präsident des DKV und WKC, die Unterstützung bei der Ausrichtung des Gasshuku 2013 durch Bürgermeister Joachim Kunkel, die Verwaltungsmitarbeiter Ernst Gräber und Tobias Johann sowie die Zukunfts-offensive Überwald gewürdigt. Er dankte den beiden Hauptorganisatoren Richard Grasse und Markus Emmerich und würdigte die Unterstützung durch die Sponsoren.

Bürgermeister Kunkel freute sich, dass der Erlös des Länderkampfes dem dem Förderkreis Jugendtreff als Spende zur Verfügung



Spektakulären Kampfsport boten die deutsche und die tschechische Nationalmannschaft (rechts Karin Ziegler) beim Ländervergleichskampf in Wald-Michelbach.

BILDER: KOPETZKY

gestellt wird. Den Sportlern bestätigte er, sie hätten in den letzten Tagen das Bild der Gemeinde Wald-Michelbach geprägt, „sie waren tolle Gäste“. Und er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass sie nicht nur die sportliche Seite von Wald-Michelbach kennenlernten, sondern auch einen Blick für die Natur und die Landschaft hatten.

Josef Kröll, Präsident des DJKB, würdigte einige Persönlichkeiten der Karatewelt, vor allem Fritz Wendland, einer der ersten, die in Deutschland den ersten Dan abgelegt haben. Er habe im Verband Verantwortung übernommen und sehr viel für den Karatesport getan. Außerdem würdigte er Horst Gallenschütz, der seit 1976 ununterbrochen als Kassierer tätig war. Wendland wurde zur nächsten Weltmeisterschaft eingeladen, Gallenschütz erhielt einen Musicalbesuch. *lko*



Hart zur Sache ging es bei den Karatekämpfen, wobei die besondere Konzentration der Sportler gefordert war, denn Schläge und Tritte dürfen den Gegner nicht treffen, sondern müssen unmittelbar vor dem Kontakt abgebremst werden.



Motorsport: Erster Gesamtsieg für das Überwälder Rallyeteam Pruchniewicz/Helfrich

FUSSBALL

Kreispokal, 1. Runde